

**Protokoll der Sitzung des Seniorenbeirats am 02. Dezember 2015  
in den Räumen des Altenzentrums St. Jakob der Marburger Altenhilfe St. Jakob  
gGmbH, Sudetenstr. 24, 35039 Marburg.**

Beginn: 15:30Uhr

Ende: 17:20 Uhr

**Anwesend:** Herr Geßner (AG Marburger Stadtteilgemeinden), Herr Stump (Verein für Selbstbestimmung und Betreuung e.V.), Herr Weiershäuser (Ver.di-Senioren), Herr Emrich (Bundeswehr-Verband Senioren), Frau Schmitt (Heimbeirat Altenzentrum St. Jakob), Frau Bodenhausen (Heimbeirat Altenhilfezentrum Auf der Weide), Frau Winterstein (Seniorenclub Moischt), Herr Mudersbach (AG Marburger Stadtteilgemeinden), Frau Noll (Ev. Kirchenkreis Marburg), Herr Sprywald (DGB Senioren), Herr Kirchhein (Senioren-Postgewerkschaft), Frau Kirchhein (Senioren-Postgewerkschaft), Herr Kopp (SPD AG 60+), Herr Seelig, Herr Knoll (Bundeswehr-Verband Senioren), Herr Schumacher (Ver.di-Senioren), Herr Vaupel (Gast), Herr Jugel (CDU), Frau Seelig (SPD), Herr Dr. Uchtmann (Marburger Bürgerliste), Frau Skott (Caritas Verband), Frau Wenz (DRK), Frau Heise (DRK), Frau Dr. Engel (Altenplanung), Frau Wolkau (Fachbereich Soziales)

**Entschuldigt:** Herr Dr. Spieß (Magistrat der Stadt Marburg), Herr Köster-Sollwedel (Marburger Linke), Frau Thielicke (Paritätischer), Frau Messik (Bündnis 90/ Die Grünen)

### **TOP 1 Eröffnung und Begrüßung**

Der 1. Vorsitzende Herr Geßner begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Jugel von der CDU Fraktion, der die Nachfolge von Herrn August Scherer antritt, und eröffnet die Sitzung. Nach Eintreffen des aus dem Amt ausgeschiedenen Oberbürgermeisters Egon Vaupel überreicht der 1. Vorsitzende Herr Geßner im Namen des Seniorenbeirats ein Geschenk zum Abschied. Mit Theaterkarten für den Tigerpalast in Frankfurt bedankt sich Herr Geßner für die langjährige gute Zusammenarbeit und wünscht Herrn Vaupel für die Zukunft alles Gute.

### **TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 30.09.2015**

Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt.

### **TOP 3 Reaktionen auf bisher gestellte Anträge**

Es liegen keine Reaktionen auf bisher gestellte Anträge vor.

### **TOP 4 Anträge an den Magistrat**

#### **a) Anliegen aus dem Stadtteil Richtsberg**

Im Rahmen von Bürgergesprächen und Begehungen wurden Anregungen zusammengetragen, die den Richtsberg alternsgerechter machen sollen. Der Seniorenbeirat wird gebeten, die Umsetzung der Anliegen in Ausschüssen und Gremien zu fördern. Inhaltlich geht es um die Unterstützung bei der Aufstellung von Sitzplätzen an allen Bushaltestellen und Ruhebänken an zentralen Punkten am Richtsberg (Liste vorhanden). Auch die Erhöhung der Sicherheit im Stadtteil, v.a. durch Geländer an steilen Wegen und durch bessere Beleuchtung (Liste vorhanden) wird thematisiert. Ferner wird die Öffnung des Gartens der Marburger Altenhilfe St. Jakob in der Sudetenstraße 24 für Ältere aus dem Umfeld, z.B. in den Nachmittagsstunden, gewünscht. Eine detailliertere Auflistung der betreffenden Örtlichkeiten steht als Tischvorlage zur Verfügung und verdeutlicht die betreffenden Punkte.

Nach eingehender Diskussion und auf Wunsch des Seniorenbeirats wird beschlossen, die Anliegen in nur einem Antrag zusammenzufassen. Auf Bitte von Herrn Geßner erklärt sich Frau Dr. Engel bereit, den Antragstext zu formulieren.

In der folgenden Abstimmung wird der somit formulierte Antrag vom Seniorenbeirat einstimmig beschlossen.

### **TOP 5 Aktuelles aus der Altenplanung (Frau Dr. Engel)**

Herr Vaupel berichtet über den aktuellen Entwicklungsstand der baulichen Maßnahmen zum Altenzentrum St. Jakob in der Sudetenstr. 24. Dabei beleuchtet Herr Vaupel neben baulichen und wirtschaftlichen Aspekten, ebenfalls die Planungen zur räumlichen Gestaltung des Gebäudes. Ein noch zu klärendes Problem stelle der Aufenthalt der Bewohner/innen des Altenzentrums St. Jakob während der Sanierungsarbeiten dar. Ob der Umbau bei laufendem Betrieb stattfinden kann oder ob die Bewohner/innen wegen der hohen Lärmbelastungen vorübergehend in einem anderen Quartier untergebracht werden, ist noch zu klären. Als mögliches Ausweichquartier ist die Klinik Sonnenblick im Gespräch. Der Seniorenbeirat unterstützt diesen Vorschlag. Es besteht die Überlegung, für 2016 einen Antrag an den Magistrat zu stellen, in dem die vorübergehende Unterbringung der Bewohner/innen des Altenzentrums St. Jakob in die Räume der Klinik Sonnenblick für die Zeit des Umbaus befürwortet wird.

Im Anschluss fügt Frau Lotz-Halilovic an, dass die Gestaltung eines neuen Begegnungszentrums insbesondere für alleinstehende, ältere Menschen am Richtberg von zentraler Bedeutung sei.

Mit Blick auf die Umbau- und Sanierungspläne, insbesondere die Gestaltung des Innenraumes betreffend, wünscht Herr Kopp hierzu noch detailliertere Informationen. Herr Vaupel empfiehlt, Kontakt zu Herrn Gerd Kaut aufzunehmen, der ggf. Näheres über die baulichen Gegebenheiten der MAHSJ in einer der kommenden Sitzungen berichten könnte. Da eine zeitnahe Sondersitzung aufgrund der Seniorenbeiratswahlen in 2016 nicht möglich ist, wird ein Vortrag von Herrn Kaut dann anvisiert, wenn der neue Seniorenbeirat gewählt und bestätigt ist. Ergänzend schlägt Frau Dr. Engel vor, die PP-Präsentation der Bürgerversammlung vom 05.11.2015, in der Herr Vaupel Bau- und Sanierungspläne vorgestellt hatte, den Mitgliedern des Seniorenbeirats zur Verfügung zu stellen. Letzteres könnte per Mail oder auf dem Postweg versendet werden. Herr Vaupel stimmt dem Vorschlag zu.

Des Weiteren berichtet Frau Dr. Engel vom Stand der Entwicklungen zum Konzept III Kommunale Altenplanung. Der Sozialausschuss am 11.11.2015 nahm den Zwischenbericht des Konzeptes III/Kommunale Altenplanung zur Kenntnis. In der Stadtverordnetenversammlung am 20.11.2015 wurde eine Aussprache angemeldet und der Ältestenrat vertagte eine diesbezügliche Entscheidung auf das Jahr 2016. Die Arbeit des Fachbeirates zum Konzept III/ Kommunale Altenplanung wird mit der 3. Sitzung am 16.02.2016 um 17:00 Uhr im BiP, Am Grün 16 fortgesetzt.

Im weiteren Ausblick auf das Jahr 2016 gibt Frau Dr. Engel folgende Termine und Informationen bekannt:

1. Drei Termine der von der Altenplanung der Stadt Marburg sowie der Stabsstelle Altenhilfe des Landkreises Marburg-Biedenkopf in Vorbereitung befindlichen Vortragsreihe zum Guten Älterwerden in der Kommune (im Kontext 7. Altenbericht).

Donnerstag 17.03.2016 17:30 Dr. Jürgen Gohde, Vorstandsvorsitzender des KDA

Donnerstag 14.04.2016 17:30 Prof. Dr. Müller, Fachhochschule Frankfurt

Donnerstag 12.05.2016 18:30 Prof. Dr. Thomas Klie, ev. Hochschule Freiburg

2. In der Sozialausschusssitzung vom 09.09.2015 erklärte sich die Stadt Marburg bereit, die Übergangsfinanzierung für die Marburger Allianz für Menschen mit Demenz zu übernehmen.

3. Für September 2016 ist wieder ein Tag der offenen Tür im BiP geplant.

## **TOP 6 Wahl des Seniorenbeirats 2016 (Frau Wolkau)**

Frau Wolkau berichtet vom derzeitigen Entwicklungsstand der Seniorenbeiratswahlen 2016. Die Delegiertenversammlung ist für den 29. Februar 2016 um 15:00 Uhr im Bürgerhaus/Mehrzweckhalle in Marburg-Wehrda geplant. Die von den Vereinen, Verbänden und Organisationen benannten Delegierten werden 4 Wochen vor dem Termin schriftlich hierüber informiert. Die erste konstituierende Sitzung des neu gewählten Seniorenbeirats wird voraussichtlich Anfang der 2. Jahreshälfte in 2016 stattfinden. Der bisherige Seniorenbeirat führt seine Arbeit fort, bis der neue Seniorenbeirat von der Stadtverordnetenversammlung bestätigt ist.

**Folgende Seniorenbeiratssitzungen sind für das Jahr 2016 geplant: 13. April, 22. Juni, 31. August, 16. November 2016.**

## **TOP 7 Berichte aus den Fachausschüssen**

- **Sozialausschuss** (Herr Weiershäuser): Am 07.10.2015 wurde der Teilhabebericht der Sozialplanerin Frau Meier diskutiert und zur Kenntnis genommen. Des Weiteren war am 11.11. 2015 die Zukunft des Altenzentrums St. Jakob am Richtsberg Diskussionsgegenstand im Sozialausschuss. Auch das Wohnraumversorgungskonzept von Frau Meier sowie das Konzept III kommunale Altenplanung von Frau Dr. Engel wurden in dieser Sitzung thematisiert. Vom runden Tisch Tiefbau berichtet Herr Weiershäuser über die geplante Absenkung eines Rechteckes auf dem Firmaneiplatz. Letzteres wurde aufgrund der baulichen Einschränkungen in der Barrierefreiheit von Behinderten- und Seniorenbeirat verhindert.
- **Haupt- und Finanzausschuss** (Herr Mudersbach): Es gab keine für Senior/innen relevanten Themen.
- **Bauausschuss (Frau Bodenhausen)**: Im Bauausschuss wurde das Wohnraumversorgungskonzept als Grundlage für alle zukünftigen Bauvorgaben der Stadt Marburg vorgestellt.
- **Umweltausschuss (Herr Emrich)**: Auch hier wurden keine für Senior/innen relevanten Themen diskutiert.

## **TOP 8 Verschiedenes**

### **a) Anliegen an den Seniorenbeirat: Freizeitaktivitäten von Seniorinnen und Senioren (FD 67)**

Herr Geßner erläutert das Anliegen des FD 67 an den Seniorenbeirat. Ein Informationsblatt wurde der Einladung zur heutigen Sitzung beigelegt. Als Reaktion auf das Anliegen berichtet Herr Geßner von einem Gemeinschaftsprojekt der Siedlergemeinschaft Badestube. Die Idee, einen nicht mehr genutzten Kinderspielplatz in einen Mehrgenerationenplatz umzugestalten, wurde der Stadtverwaltung Marburg vorgestellt. Eine Unterstützung bei der Umsetzung des geplanten Projektes wird beantragt.

In der folgenden Diskussion wird deutlich, dass Schachbrettische im Freien nicht oft von älteren Menschen genutzt werden. Dafür werden Boule- und Bocciaspiele als Freizeitangebot von Senior/innen häufiger angenommen.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates werden sich in ihrem persönlichen Umfeld erkundigen, welche Freizeitaktivitäten Senior/innen bevorzugt ausüben. So gesammelte Anregungen und Ideen werden an Frau Wolkau weitergeleitet.

**Die nächste Sitzung des Seniorenbeirats findet am 13. April 2016 um 15:30 Uhr in den Räumlichkeiten des Altenzentrums St. Jakob, Sudetenstr. 24, 35039 Marburg statt.**

Marburg, den 23.12.2015

Geßner  
1. Vorsitzender

Wolkau  
Protokollführerin